

Günther Gast, Christoph Haidlen,
Florian Müller und Dietmar Czernich,
Rechtsanwälte und Partner bei CHG Rechtsanwälte



DIE WEITERDENKER

CHG Czernich Rechtsanwälte aus Innsbruck wurde im Zuge des trend-Anwaltsrankings 2020 in der Kategorie „Beste Sozietäten in den Bundesländern“ von seinen Branchenkollegen auf Platz eins gewählt. Das hat viele Gründe.

TEXT: MARINA BERNARDI

D

Das Magazin „trend“ hat in seiner Ausgabe vom April 2020 die Tiroler Rechtsanwaltskanzlei CHG Czernich mit Sitz am Innsbrucker Bozner Platz im österreichweiten Anwaltsranking auf den ersten Platz der besten Sozietäten außerhalb von Wien gereiht. Bereits in den vergangenen Jahren war CHG stets als eine der besten drei Kanzleien nominiert. Gewählt wurden die besten Anwälte des Landes von ihren Branchenkollegen. Ein doppeltes Kompliment also, sich hier ganz vorne zu platzieren. „Eine Auszeichnung durch Branchenkollegen ist schon etwas Besonderes. Es zeigt, dass die Arbeit, die man macht, anerkannt wird“, sagt Mag. Florian Müller, LL.M., Rechtsanwalt und Partner in der Kanzlei. „Es ist ein laufendes Hocharbeiten“, ergänzt Dr. Günther Gast, LL.M. „Wir haben uns in den 21 Jahren unseres Bestehens ständig weiterentwickelt und an unserer Qualität gearbeitet. Entsprechend werden wir am Markt wahrgenommen.“

Die Rechtsanwaltsbranche konzentriert sich generell stark auf die Bundeshauptstadt. Dort sitzt die Regierung, außerdem zahlreiche Bundeseinrichtungen und Unternehmens-Headquarter. In der „Provinz“ werde man deshalb als Anwalt kaum wahrgenommen. Anders CHG, denen es gelungen ist, auch Mandate in Wien zu erhalten. Das stärkt die überregionale Wahrnehmung. Dass man zu den meisten Branchenkollegen ein entspanntes Verhältnis unterhält, kommt positiv hinzu. „Selbst wenn man noch so gut ist: Wenn man sich gegenseitig unsympathisch ist, wird man den anderen vermutlich nicht wählen“, glaubt Müller. Es ist eine Sache des gegenseitigen Respekts und der Umgangsformen. Müller: „Natürlich handeln wir stets im Interesse unserer Kunden, aber wenn die Gesprächsbasis zum Gegner gegeben ist, ist man letztlich immer erfolgreicher. Unsere Kommunikation ist Teil unseres Erfolges.“

VOM KLIENTEN ZUM KUNDEN

Dass bei CHG nicht vom klassischen Klienten, sondern vom Kunden gesprochen wird, zeigt, dass das Verständnis des eigenen Berufsbildes hier ein etwas anderes ist. Die



„DURCH UNSERE GRÖSSE MIT VIELEN SPEZIALISIERTEN ANWÄLTEN KÖNNEN WIR UNSEREN KUNDEN SCHNELL UND GEZIELT HELFEN UND IHNEN INPUT GEBEN, DER FÜR SIE RELEVANT IST.“

GÜNTHER GAST

Anwaltschaft ist im Dienstleistungssektor angekommen. „Lange galt der Anwalt als verstaubter Beruf. Wir verstehen uns als Dienstleister, der vorausdenkt und Unternehmen dort unterstützt, wo sie Hilfe brauchen. Wir möchten unseren Kunden einen Mehrwert liefern und Input, der für sie relevant ist“, sagt Gast. Es geht um Serviceorientierung, darum, Empathie zu zeigen und seinen Kunden wirklich zu verstehen. „Unser Ansatz ist ein lösungsorientierter.“

CHG hat sich von Anbeginn auf Unternehmensrechtsberatung spezialisiert. Teilweise arbeiten Mitarbeiter der Kanzlei direkt in den betreuten Unternehmen und erbringen ihre Leistung vor Ort. Das hat den Vorteil, dass man seine Kunden im Innersten kennt, weiß, was sie antreibt, wie Abläufe funktionieren und ein Stück weit, wie sie „ticken“. Und selbst wenn sich auch wirtschaftlich vieles in Wien bündelt, so ist Tirol ein durchaus dynamischer Markt. Die Nähe zu Südtirol und Deutschland, aber auch der Schweiz ermöglicht es, grenzüberschreitend tätig zu sein. Das Netzwerk der Kanzlei ist breit und umfangreich und über zwei Jahrzehnte gewachsen. Man kennt regionale Feinheiten und das Lokalkolorit.

VON DER KRISE ZUR CHANCE

Einen Teilaspekt zum Rankingsieg trug die Einführung eines eigenen Thinktanks bei, der sich bereits während der COVID-19-Krise mit den rechtlichen Herausforderungen danach beschäftigt. Und die sind vielfältig,

denn keiner weiß so recht, wie es weitergehen wird und kann. Großprojekte sind von heute auf morgen unterbrochen worden, Unternehmenskäufe, große Vertragsverhandlungen, Zivilprozesse vorerst eingestellt. Auf der anderen Seite mehrten sich Anfragen zu Entschädigungszahlungen, Mietrechtsangelegenheiten oder Vertragsverletzungen, weil Verträge unter diesen Umständen nicht mehr (vollumfänglich) eingehalten werden konnten. Es stellten sich Fragen zu Mehrkosten von Großbaustellen und wer diese zu tragen habe, wenn der Hygieneaufwand steigen und die Anzahl der Arbeitnehmer auf der Baustelle sinken muss, und darüber, was die Änderung des Epidemiegesetzes tatsächlich bedeutet. „Wir haben versucht, sofort und flexibel Hilfestellungen zu geben, proaktiv Fragen zu erraten und dafür Lösungen zu finden“, erklärt Müller. „Wir haben ein kleines Studio aufgebaut und unsere digitale Rechtsberatung CHG-live initiiert, im Zuge derer wir mit verschiedenen Webinaren gestartet sind und unter der sich künftig eine Reihe von Dienstleistungen subsumieren.“ Das kam an.

Intern hat man viele Arbeiten ins Homeoffice verlagert und sich ebenfalls auf digitale Kommunikation fokussiert. Das hat deshalb problemlos funktioniert, weil man sich schon vorher intensiv mit den Möglichkeiten und Chancen der Digitalisierung auseinandergesetzt hat, sämtliche Akten zum Beispiel auch digital vorliegen. Der Thinktank war also eine ebenso logische wie konsequente Weiterentwicklung. ▶

Das Team von CHG Rechtsanwälte vereint Spezialisten aus den unterschiedlichsten Fachbereichen.



„WIR HABEN SOFORT NACH DEM LOCKDOWN VERSUCHT, UNS ZU KONSOLIDIEREN UND FÜR UNSERE KUNDEN UND PARTNER EINEN SCHRITT WEITERZUDENKEN.“

FLORIAN MÜLLER

Dass in der Kanzlei viele junge MitarbeiterInnen und damit Digital Natives arbeiten, hat mit Sicherheit geholfen, sich in derartiger Rasanz an die neuen Umstände anpassen zu können. Einige der Veränderungen haben sich auch als Vorteil erwiesen. „Ich persönlich hoffe, dass sich so manches dauerhaft etablieren wird, Videokonferenzen zum Beispiel. Man erspart sich dadurch zahlreiche Fahrten, auch wenn es für vieles trotzdem noch das persönliche Gespräch brauchen wird. Vertragsverhandlungen am runden Tisch wird ein Video nicht ersetzen können. Dennoch wird es wichtig sein, den Technologieschub, den uns die Krise gebracht hat, in Hinblick auf Effizienz und Flexibilität zu nutzen“, blickt Gast weiter. Vielleicht wird auch das seit Jahren viel beschworene papierlose Büro endlich Realität.

CHG-live will die Kanzlei übrigens weiterhin beibehalten. Macht auch Sinn. Die Webi-

nar-Reihen zu den COVID-19-Maßnahmen waren der Anfang, künftig soll vor allem das Angebot der digitalen Rechtsberatungsdienste ausgeweitet werden, sodass man in Hinkunft auf allen Kanälen einfach und unkompliziert erreichbar ist. „Die Webinarreihen waren und sind ein praktisches Tool, um Kunden und Interessierte schnell und tagesaktuell über die neuen Entwicklungen zu informieren. Das war gerade zu Beginn der Krise essentiell, um mit unseren Kunden in Kontakt zu bleiben, ihnen Rechtssicherheit zu geben und Ruhe zu vermitteln“, so Gast. Nach wie vor gibt es in Bezug auf das COVID-19-Maßnahmenpaket viel zu tun und auch sonst steht die Welt nicht (mehr) still. Das Recht entwickelt sich weiter. Manchmal im Tagestakt. „Wir haben eine Kanzleigröße, die es uns ermöglicht, Teams für bestimmte Bereiche zu bilden. In allen Bereichen laufend up to date zu sein, ist quasi unmöglich

– vor allem in den letzten Wochen war es selbst für Experten eine echte Herausforderung, der Flut an Verordnungen Herr zu werden, ihre Bedeutung, ihr Ausmaß und ihre Tragweite zu erkennen“, sagt Müller. Dafür braucht es Spezialisten mit expliziten Kompetenzen. „Practice groups“ werden diese bei CHG Rechtsanwälte genannt. Müller: „Es geht darum, für den Kunden die hochwertigste, schnellste und beste Beratung zu gewährleisten. Nicht jeder muss alles machen, ganz im Gegenteil: Jeder macht, was er am besten kann.“ Wenn es komplex und schwierig wird, braucht es Spezialisten. Großkanzleien haben hier definitiv ihren Vorteil. „Hier haben wir unsere Stärken“, so Gast.

**CHG CZERNICH HAIDLEN
GAST & PARTNER
RECHTSANWÄLTE GMBH**

Bozner Platz 4, Palais Hauser
6020 Innsbruck
Tel.: 0512/56 73 73
office@chg.at
www.chg.at

Weitere Niederlassungen in
St. Johann/Kitzbühel, Wien,
Bozen und Vaduz